

Neues Schulangebot: Lehrer als Begleiter durch alle Fächer

Der Geist ist keine Scheune, die man füllt, sondern eine Flamme, die man nährt – nach dieser Maxime sollen die ersten 90 Ostseeschulen-Kinder gefördert werden. Die private Ganztagschule bereichert ab 27. August die Flensburger Schullandschaft.



Flensburg/wer – „Wir unterrichten Kinder, keine Fächer.“ Und dies ist nur einer von vielen Bausteinen, auf denen das Kollegium der Ostseeschule sein in Flensburg bisher einzigartiges Konzept aufbauen will. Viel Geduld und starke Nerven waren gefordert, um den Genehmigungs-Marathon für die Privatschule zu überstehen. Danach war Energie bei der Suche nach einem geeigneten Gebäude für den Start gefordert. Es wurde in der ehemaligen Lehrerausbildung in der Jürgensgaarder Straße gefunden. Die an sich wohlverdienten Sommerferien gingen für das Kollegium dann mit dem Umbau und der Einrichtung des frisch in Sonnengelb gestrichenen Schulgebäudes drauf. „Wir sind dennoch unglaublich motiviert und freuen uns, dass es endlich los geht“, sagt Schulleiter Ulrich Dehn.

Dieser ist nach fast zweijähriger Planungs- und Fortbildungszeit sowohl von seinen Kollegen, als auch vom Konzept der Ostseeschule hundertprozentig überzeugt.

Frontalunterricht, Standardisierung sowie Druck oder Angst vor Noten – all das soll nicht zum Alltag der gebundenen Ganztagschule zählen.

Überwiegend mit Montessori-Materialien soll jedes Kind seinen eigenen Weg zum Lernen und Erfassen entwickeln – und zwar mit möglichst allen Sinnen, Fächergrenzen überschreitend und zusammen mit älteren und jüngeren Schülern. Englisch (unterrichtet durch einen Native Speaker), Musik und (Wasser)Sport zählen zudem auch schon für die Jüngsten zum selbstverständlichen Wochenplan.

Geöffnet ist die Ostseeschule von Montag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr. Der Unterricht beginnt um 8.30 Uhr und dauert für die Lerngruppen der Klassenstufen 0 bis 2 bis 13 Uhr, für die älteren Schüler bis 16 Uhr. Vertiefendes Üben, Morgenkreis, Freiarbeit oder Kurse zählen ebenso zum Studienplan wie Englisch oder Sport. Die Inhalte aller weiteren Fächer werden durch den vernetzten Unterricht vermittelt.

„Kinder sind von Natur aus neugierig – diese größte Lernpotenzial wollen wir fördern, indem wir auf jedes Kind individuell eingehen, ihm mit Zuwendung und Respekt begegnen“, betont Dehn. Auf diesem Wege sollen die Ostseeschulenkinder sowohl die Realschulreife erreichen,

als auch alle Voraussetzungen für den Wechsel ans Gymnasium nach der neunten Klassenstufe mitbringen. Möglich ist aber auch der Hauptschulabschluss.

Erst nach drei Jahren wird die Ostseeschule ebenso wie die Regelschulen vom Land gefördert werden, entsprechend höher wird bis dahin die Schulgebühr ausfallen müssen. Doch dank der laut Dehn „sehr großzügigen Unterstützung“ einiger Flensburger Unternehmen können auch Kinder aus einkommenschwächeren Familien die Ostseeschule besuchen. „Wichtig ist die Überzeugung von dem Konzept“, betont Dehn.

Träger der Schule ist der Verein „Ostseeschule Flensburg e.V.“, der das Schulgebäude vom Flensburger Bauunternehmer Herman Densch mietet. Dieser hat das zuletzt ungenutzte Haus von der Stadt erworben. Zudem gibt es einen Förderverein. Bei weitem nicht nur Flensburger werden am 27. August eingeschult, der Einzugsbereich reicht von Schafflund über Eggebek bis nach Glücksburg.

Nähere Infos unter www-ostseeschule-flensburg.de.